

Regionales Bauen für unsere Zukunft

„Regionales Bauen für unsere Zukunft“ ist ein wichtiges Anliegen in den drei brandenburgischen UNESCO-Biosphärenreservaten Flusslandschaft Elbe – Brandenburg, Schorfheide-Chorin und Spree-wald. Sie sind Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Hier soll gemeinsam gutes Bauen und regionaltypische Baukultur sowie die Gestaltung von Freiflächen beispielhaft umgesetzt werden. Um zukunftsweisende und nachhaltige Projekte und Projektideen zu würdigen und zu präsentieren, finden in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli 2025 im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises des Landes Brandenburg die Baukulturwettbewerbe der drei Biosphärenreservate statt.



Das UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin erstreckt sich im Nordosten Brandenburgs (130.000 Hektar) von Bad Freienwalde bis Templin, von Eberswalde bis fast nach Prenzlau. Die Landschaft mit Seen und Mooren, naturnahen Wäldern und hügeligem Offenland wird als besonders wertvolle Natur- und Kulturlandschaft mit den Menschen vor Ort nachhaltig gestaltet und bewahrt. Zur Kulturlandschaft in Schorfheide-Chorin zählt auch die regionale Baukultur mit typischen Gebäuden, Bauerngärten, Alleen und historischen Pflasterstraßen.

Der Wettbewerb prämiert besonders gut gelungene private und öffentliche Bauprojekte, die ein klares Engagement für Nachhaltigkeit und den Erhalt der regionaltypischen Baukultur zeigen. Neben Neubau und Sanierung von Bauwerken zählen dazu auch die behutsame Entwicklung und Bewahrung von Ortsbildern und Freiflächen sowie Ideen für zukünftige Projekte.

Für die fünf folgenden **Wettbewerbskategorien** können Projekte und Ideen eingereicht werden:

- 1 Bestand:** Bauwerke und Gebäude, einschließlich Kulturdenkmale, die fachgerecht und unter Berücksichtigung von regionalen Bautraditionen und -materialien sowie Landschaftsbezügen instandgesetzt und modernisiert wurden
- 2 Neubau:** Bauwerke und Gebäude, bei deren Planung und Bau regionale Bautraditionen, -materialien und Landschaftsbezüge berücksichtigt wurden
- 3 Ortsbild:** Projekte, die das Gesamtbild eines Ortes verbessern und sich regionaltypisch einpassen, wie beispielsweise Schaffung von öffentlichen Grünflächen, Streuobstwiesen, Integration von Bauwerken in die Landschaft oder nachhaltige Modernisierung von Plätzen
- 4 Freiraum:** Gärten, Parkanlagen, Grünflächen, Plätze oder Anger, einschließlich Wege, Brücken oder Straßenräume, die durch ihre nachhaltige Gestaltung regionaltypisch aufgewertet wurden und/oder Räume für Artenvielfalt schaffen
- 5 Ideen:** Konzepte und Visionen für künftige Projekte in den oben genannten Kategorien

Eine unabhängige Fachjury bewertet die eingereichten Beiträge und entscheidet über die Auszeichnungen in den Wettbewerbskategorien. Erfolgreiche Beiträge können mit einem Preisgeld von bis zu 1.000 Euro prämiert werden.

Die Auszeichnungen werden anhand folgender **Bewertungskriterien** vergeben:

- Bewahrung und behutsame Entwicklung der Siedlungsformen und Ortsbilder im Biosphärenreservat und dessen Umgebung
- Regionaltypische Bauweise mit ortsbildprägenden Gebäudefluchten unter Berücksichtigung des Bestands
- Anwendung nachhaltiger oder ortstypischer Baustoffe
- Berücksichtigung ökologischer und gesundheitlicher Aspekte des Bauens
- Energetische Modernisierung, Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieverbrauchsminderung bei Bau, Betrieb und Unterhalt
- Qualität der Bauausführung in handwerklicher Tradition: Materialeinsatz, Ausführungsqualität, Verarbeitung
- Gestalterische Einbindung des Gebäudes in den Kontext der Umgebung
- Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen am Gebäude und dessen Umgebung
- Gesellschaftliche, baukulturelle und soziale Relevanz – Beitrag des Werks oder der Idee zur nachhaltigen Entwicklung der Baukultur in der Region des Biosphärenreservats



Was bedeutet regionaltypisches Bauen?

- Bezug zur ursprünglichen Bauweise vor Ort und der umgebenden Kulturlandschaft
- Verwendung von nachhaltigen Baustoffen mit positiven Effekten auf die Energiebilanz des Objekts
- Zusammenspiel von Bauten und regional-typischem Ortsbild
- Einbindung von Grünflächen in die Ortslage und Übergang des Ortsrands in die umgebende Natur- und Kulturlandschaft

Wer kann teilnehmen?

Alle privaten und öffentlichen Bauherrinnen und Bauherren, Planerinnen und Planer, Ausführende, Kinder und Jugendliche, Stiftungen, Vereine, Garten- oder Parkbesitzerinnen und -besitzer, Religionsgemeinschaften und alle, die Objekte oder Projekte in den Kategorien haben.

Bewerben Sie sich!

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!
Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2025.
baukultur-bb@buero-querfeldein.de

Kontakt und Informationen

UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Uwe Graumann

📍 Hoher Steinweg 5–6, 16278 Angermünde

☎ 03331 3654-0

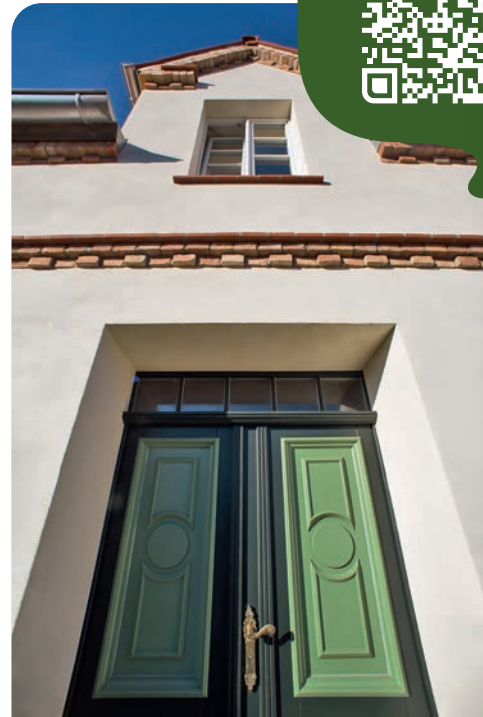
✉ br-schorfheide-chorin@lfu.brandenburg.de

🌐 schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de/hier-leben/regionaltypisches-bauen/

Informationen zum Baukulturwettbewerb

✉ baukultur-bb@buero-querfeldein.de

🌐 natur-brandenburg.de/erleben-lernen/baukulturwettbewerb/



Baukulturwettbewerb in Brandenburgs Biosphärenreservaten

Regionaltypisches Bauen im UNESCO-Biosphären-reservat Schorfheide-Chorin und Umgebung

Herausgeber: Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLEUV) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL)
Redaktion: Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin im Landesamt für Umwelt
Fotos: Carsten Frerich, Klaus Pape, Uwe Steinkamp, Christian und Luise von Recklinghausen
Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Zertifikat „Blauer Engel“
Layout: INPETHO® MedienProduktion GmbH
Stand: Februar 2025

Nationale
Naturlandschaften



Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphären-reservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de



Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin

